

Soziale Sicherheit = Sécurité sociale = Sicurezza sociale

Autor(en): **Dodell, Benjamin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **117-118 (2015-2016)**

Heft -: **150 Jahre = 150 anni = 150 ans = 150 years**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-789694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Benjamin Dodell

Soziale Sicherheit

Sécurité sociale

Sicurezza sociale

D

Nach hartnäckigen Diskussionen und zähen Verhandlungen ist es endlich so weit. Die Künstler und Künstlerinnen können über die Umstände der sozialen Sicherheit ihres Berufsstandes stolz sein. 90% aller berufstätigen Schweizer Künstler und Künstlerinnen sind aktiv einer Pensionskasse angeschlossen. Die meisten Galerien, Museen, Preise vergebenden Institutionen und kunstfördernden Stiftungen, ob privat oder von der öffentlichen Hand, tragen mit stolz das Zertifikat «Fair-Pay» von visarte. Es zeichnet sie aus, dass sie faire Honorare bezahlen, ihren Teil an die Pensionskassen leisten, Ausstattungsvergütungen entrichten und keine Projekte mehr unterstützen, bei denen die Kunstschaffenden kein Honorar erhalten. Die Künstler und Künstlerinnen sind selbstsicher in ihrem Auftreten, können mit Budgets umgehen und verhandeln auf Augenhöhe mit ihren Verhandlungspartnern.

F

Après de vives discussions et de longues négociations, le but est enfin atteint. Les artistes peuvent être fiers de la sécurité sociale de leur corps de métier. 90 % de tous les artistes suisses professionnels sont membres actifs d'une caisse de pension. La plupart des galeries, musées, institutions décernant des prix et Fondations d'encouragement de l'art, privées ou publiques, portent avec fierté le label « Fair-Pay » de visarte, qui les distinguent parce qu'ils versent des honoraires équitables et des redevances d'expositions, paient leur part des cotisations aux caisses de pensions et ne soutiennent plus de projets où les artistes ne sont pas payés. Les artistes ont gagné en assurance, en compétence budgétaire et traitent d'égal à égal avec leurs partenaires de négociation.

I

Dopo serrate discussioni e lunghe trattative finalmente ci siamo. Gli artisti possono andare fieri delle condizioni di sicurezza sociale della loro categoria professionale. Il 90 per cento degli artisti svizzeri è affiliato a una cassa pensioni. La maggior parte delle gallerie, dei musei, delle istituzioni che assegnano premi e delle fondazioni che promuovono l'arte – siano esse pubbliche o private – si fregiano con orgoglio della certificazione «Fair-pay» di visarte, un riconoscimento conferito a coloro che corrispondono onorari equi, pagano la loro parte di contributi alle casse pensioni, versano compensi per le mostre e si impegnano a non sostenere progetti in cui gli artisti non vengono retribuiti. Gli artisti sono più sicuri di sé e hanno fiducia nelle proprie risorse, gestiscono efficacemente il loro budget e trattano con i loro interlocutori su base paritaria.